

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Pfarrherr von Menznau stellt einen schönen Ruhesessel in der fröhlich feiernden Mitte und freut sich, die Grüße der verschiedenen Lokalbehörden überbringen zu können. Doch Schluß, dieser Tag der Ehrung ist wieder ein Beweis, daß das katholische Volk einen ganzen Lehrer zu würdigen weiß. Die weiteren Trinksprüche seien nur noch leise betont, sie floßen aus geistlichen und weltlichen Freundesherzen. Und nun, Menznau lebe und blühe und der Jubilar mit ihm!

i.

**2. Gurgau.** Die Schulsynode war dies Jahr von 250 Teilnehmern besucht und präsiert von Sekundarlehrer Gull. Das Eröffnungswort konstatierte u. a., daß Primarschulen eine kleine Sammlung physikalischer Apparate zu 25 Fr. (Wert 50—55 Fr.) beim Lehrmittelverlag beziehen können. Der Leser mag daraus ersehen, ob ein Lehrmittelverlag vorteilhaft ist oder nicht. Referat und Korreferat ergingen sich über die Förderung des Zeinens. Lehrer Wetterli und Seminarlehrer Meier behandeln das Thema in ausführlicher und befriedigender Weise. Die Diskussion betont, die Kinder nicht schon zu früh mit Zeichnen zu belasten, mahnt, am Möglichen und Erreichbaren festzuhalten, statt in alle theoretischen Höhen zu hüpfen. Nächstjähriges Thema: „Revision der Bibel und Erstellung eines neuen Tabellenwerkes.“ Der Tag war lehrreich.

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Luzern.** Die Gemeinde Triengen besitzt in 15 köpfiges Lehrerwahlkollegium worin kein einziger Konservativer sitzt.

Die bekannte Broschüre von G. Studi in Bern, welche die Frage der Schulsubvention mundgerecht machen soll, ist unter die Luzerner Lehrerschaft „gratis und franko“ versandt worden. Propaganda der Tat!

Fräulein Zimmermann trat nach 51jähriger Schultätigkeit von ihrer Stelle in Marbach zurück.

Im Kantonalverbande des schweiz. Studentenvereins besprach Prof. Dr. Schnarrmayer die Reformfrage des luz. Gymnasiums.

In den Vorstand des Kantonallehrervereines wurden die Herren Lehrer Thüring (Malters), Eberle (Ubligenschwil) und Krehenbühl in Anutwahl gewählt.

Der katholische Jünglingsverein der Stadt eröffnet wieder seine verschiedenen unentgeltlichen Unterrichtskurse.

Auf Antrag von Propst Stukz beschloß die Kantonallehrerkonferenz, daß von Zeit zu Zeit ein allgemeiner ärztlicher Untersuchung der Schuljugend stattfinden solle.

Aus Lehrerseminar in Hitzkirch kommt A. Achermann, Lizentiat der Philosophie.

**Aargau.** Die 11 freiwilligen Armen-Erziehungsvereine erhalten vom Staat 18,000 Fr., nahmen 1896 zusammen 123,431 Fr. ein und unterstützten 1230 Kinder, indem sie selbige teils in Familien und teils in Erziehungsanstalten unterbrachten. — Sie besitzen ein reines Vermögen von 194,004 Fr.

Hochw. Hr. Pfarrer Wikart in Eins darf laut Beschluß des h. Regierungsrates den Religionsunterricht an der Bezirksschule in Eins nicht mehr erteilen, weil er 1. denselben statt im gewohnten Schullokale „ganz eigenmächtig“ in der Kirche erteilte und 2. denselben zu Ausfällen gegen die Schule und die Schüler benutzt habe. Ein erschrockelig Vergehen! Wie viele Lehrer bozierten wohl noch, wenn sie wegen „Ausfällen gegen die Schüler“ so regaliert würden?! Der Bopf, der hängt ihm hinten.

Die Gemeinden verausgabten 1895 Fr. 1,505,681 für das Schulwesen.

**St. Gallen.** Die Frauenarbeitschule war 1896/97 von 612 Schülerinnen besucht.

Der Regierungsrat händigte aus dem Alkoholzehntel Fr. 920 an 9 Jünglings- und 6 Gesellenvereine aus.

In Schänis starb Jos. Hoffstetter und wurde unter großer Teilnahme von Lehrern, Behörden und Volk zur letzten Ruhestätte geleitet. Der Verstorbene war 75 Jahre alt und zeitlebens so recht ein Schulmeister von Gottes Gnaden, dabei aufrichtig und gemütvoll im Umgange, kindlich fromm im öffentlichen Leben, treu in seinem ganzen Wesen. Gott gebe dir den wohl verdienten Lohn, du lieber, offener Freund!

Ein fachmännischer Einsender der „Ostschweiz“ geht mit dem militärischen Vorunterricht als unpädagogischer Spielerei arg ins Gericht und verlangt dessen Abschaffung, weil er erzieherisch wertlos, ja sogar schädlich wirke und halt doch die Sonntagsheiligung gefährde. Darob große Entrüstung!

**Thurgau.** Der „Ostschweiz“ ist zu entnehmen, daß in unserem Kantone unter 35 Schulinspektoren kein einziger konservativer Katholik sich befinde.

Die Regierung wählte Pfarrer Frei in Peterzell zum Direktor des kantonalen Lehrerseminars.

**Zürich** gab 1896/97 für das Schulwesen 1,846,050 Fr. aus.

**Solothurn.** Die Erweiterung der Mädchen-Sekundarschule im Sinne der Korrespondenz in Nr. 18 ist von der Einwohnergemeinde ohne Opposition beschlossen worden.

In den Nummern 208, 209, 210, 211 und 212 des „Anzeiger“ ist der Vortrag von hochw. Herrn Pfarrer Schwendimann über die „Grundsätze, die der solothurnischen Volksschule in Bezug ihrer Aufgabe und ihrer Stellung zu Grunde liegen.“ Ein kräftig lesbar Manneswort voll Wärme, Grundsätzlichkeit und Ueberzeugung!

Olten wählte entgegen dem Antrage von Schulkommission und Gemeinderat den freisinnigen Lehrer Schenker mit 477 von 1228 Stimmen.

**Freiburg.** An der Kinderwallfahrt zum Grabe des sel. Kanisius beteiligten sich 5000 Personen.

**Baadt.** Das Kadettenkorps der Stadt Lausanne ist vom Großen Räte auf speziellen Wunsch der Lehrer aufgehoben worden. St. G. B. Nr. 74.

Das alte, aber geschichtlich ehrwürdige Schloß Lucens im Brovethal ist an alt-Lehrer Mettler-Vinggi, früher Lehrer in Steinen und Wylen, käuflich übergegangen. Der neue Besitzer führt in demselben, gleich dem bisherigen Inhaber Delessert, ein fremdsprachliches Institut weiter. Dem einstigen fidelem Konferenz-Genossen die besten Wünsche.

**Oesterreich.** Der Zentralverband der Wiener Lehrerschaft stellt gelegentlich der Reichstagswahlen unter anderem auch folgende 2 Programmpunkte auf: Vollständige Trennung der Schule vom Staate — Vollkommene Freiheit der Lehrmethode. Nicht übel! Der Same geht auf, die Früchte reifen! Opportunismus auf die Wacht!

In Wien entließ der Bezirksschulrat provisorisch angestellte Unterlehrer, weil er als staatliche Schulbehörde nicht dulden könne, daß christliche Kinder von religiös-, staat- und nationalfeindlichen Lehrern unterrichtet werden. — Es taget!

---

**Schulvermögen.** Zürich besitzt an Schulkapitalien 4,795,666 Franken, Bern 7,336,340 Fr., Freiburg 4,571,394 Fr., Graubünden 3,700,505 Fr., Aargau 5,643,549 Fr., Genf 12,637 Fr., Appenzell J. 62,054 Fr., Basel-Stadt 34,537 Franken, Baadt 33,500 Fr. und Uri 219,194 Fr.